

Cloppenburg, den 28.05.2025

Beratungsfolge	Termin	Beratung
Schulausschuss	05.06.2025	öffentlich
Kreisausschuss	17.06.2025	nicht öffentlich
Kreistag	26.06.2025	öffentlich

Behandlung: öffentlich

Tagesordnungspunkt

Antrag der GRÜNE-Fraktion: Digitalisierung der Ausgabe von Schülersammelzeitkarten bei gleichzeitiger Sicherung analoger Alternativen

Die Grüne-Fraktion beantragt, die Kreisverwaltung zu beauftragen, die Ausgabe der Schülersammelzeitkarten künftig grundsätzlich in digitaler Form zu ermöglichen. Der Antrag orientiert sich dabei an den Regelungen zum Deutschlandticket.

Beim Deutschlandticket ist die digitale Ausgabe durch die bundesrechtlichen Regelungen vorgegeben und durch Satzung des Landkreises Cloppenburg für den gesamten ÖPNV verbindlich vorgeschrieben (siehe hierzu: Satzung – Allgemeine Vorschrift über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif - <https://www.lkclp.de/unser-landkre/kreis--politik/kreisrecht-finanze/kreisrecht>).

Bei den Schülersammelzeitkarten ist der rechtliche Hintergrund differenzierter. Die Ausgabe der Schülersammelzeitkarten erfolgt -derzeit- im Landkreis Cloppenburg durch die Kreisverwaltung.

Die Ausgabe erfolgt in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen. Für die im Landkreis Cloppenburg noch fahrenden eigenwirtschaftlichen Verkehre (derzeit bis 2031) hat der Landkreis Cloppenburg nur begrenzte Möglichkeiten die Art der Ausgabe vorzugeben und müsste diese mit den Verkehrsunternehmen im Vorfeld abstimmen.

Für die sog. gemeinwirtschaftlichen Verkehre im Landkreis Cloppenburg kann der Landkreis Cloppenburg das Ticket und dessen Ausgabeart selber bestimmen. Bis zum Jahr 2029 wird ein *Großteil* der im Landkreis Cloppenburg befindlichen Linien/Verkehre in gemeinwirtschaftliche Verkehre überführt sein (siehe Linienbündelungskonzept des Nahverkehrsplanes). Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine digitale Ausgabe vorerst nicht ohne weiteres möglich.

Zudem wird im Rahmen der Ausgabe des Deutschlandtickets deutlich, dass viele Schulen im Landkreis Cloppenburg die notwendigen Daten für eine rechtzeitige Ausgabe des Deutschlandtickets zu Beginn des Schuljahres nur schwerlich bereitstellen können. Oftmals liegen Daten nicht vor, sind nicht systematisch erfasst oder es mangelt an Personal für die Aufbereitung der Datensätze. Dies betrifft nur einen Teil der auszugebenden Tickets. Würden die Schülersammelzeitkarten digital ausgegeben werden, müssten wesentlich mehr Datensätze durch die Schulen bereitgestellt werden und diese würden an die Belastungsgrenze stoßen. Gerade auch die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Ausgabe des Deutschlandtickets sind nur durch die konstruktive Zusammenarbeit mit den Schulen der

jeweiligen Schulträger möglich.

Im Zusammenhang mit der Einführung einer digitalen Schülersammelzeitkarte stellt sich auch die Frage der Anpassung des Verfahrens zur Antragsstellung. Bisher werden die Schülersammelzeitkarten durch listenmäßige Mitteilung der Schulen an den Landkreis Cloppenburg ausgestellt. Bei den vorgeschlagenen Antragsoptionen müssten voraussichtlich die Anträge der Schülerinnen und Schüler direkt an den Landkreis Cloppenburg gerichtet werden, wodurch beim Landkreis Cloppenburg ein erheblicher Mehraufwand entstehen würde. Statt listenmäßiger Ausgabe an die Schulen wären mehrere tausend Einzelanträge zu bearbeiten. Um ein zeitgemäßes digitales Antragsverfahren sicherzustellen, müsste dieses mit ausreichender Vorlaufzeit eingerichtet und ggf. zuvor ausgeschrieben werden. Zudem bedürfte es der Änderung der Schülerbeförderungssatzung und mehrere tausend Eltern müssen zukünftig in eigener Verantwortung die zeitnahe Beantragung der Schülersammelzeitkarten vornehmen, statt im bisherigen Listenverfahren in Zusammenarbeit mit den Schulen.

Dies wäre nur der Aspekt der Antragsstellung. Bei einer digitalen Ausgabe müsste auch berücksichtigt werden, dass die digitalen Schülersammelzeitkarten auch kompatibel mit den technischen Vorrichtungen der beauftragten Unternehmen sein müssen. Dies wird durch die Linienbündelung voraussichtlich erst frühestens 2029 hergestellt.

Die Ausgabe digitaler Schülersammelzeitkarten wäre zudem in ein gemeinsames digitales System zu integrieren, welches die verschiedenen Ebenen des ÖPNV-Systems verknüpft. Es müsste auch beachtet werden, dass ein einheitliches System eingeführt würde und nicht mehrere Systeme nebeneinander in den Einsatz kommen.

Hinsichtlich der Frage der Ausgabe von digitalen Schülersammelzeitkarten an Grundschüler sollte zudem eine Umfrage an den Grundschulen vorgenommen werden. Hier bestehen seitens der Kreisverwaltung große Bedenken. Es müsste in dem Fall der Einführung von digitalen Schülersammelzeitkarten an Grundschulen bereits sechsjährigen Schülerinnen und Schülern entsprechende Technik (Smartphone) durch die Erziehungsberechtigten bereitgestellt werden.

Zudem wären auch gemeinsame Strukturen mit Nachbarlandkreisen hilfreich und sollten mit den umliegenden Landkreisen eruiert werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, die Kreisverwaltung damit zu beauftragen, Digitalisierungsmöglichkeiten zu prüfen, welche die verschiedenen Ebenen im Bereich der Schülerbeförderung und des ÖPNV optimieren und die Ergebnisse vorzulegen.

Anlagenverzeichnis:

Antrag der Grüne-Fraktion vom 21.05.2025